

Corona-Lockerungen

Büchereidirektorin: „Wir haben richtig mitgefiebert“



So ungeschützt müssen die Büchereidirektorin und ihre Kolleginnen und Kollegen künftig nicht mehr arbeiten, ...

Foto: Malick Volkmann

Ab dem 18. Mai dürfen die Büchereien in Dänemark ihren Betrieb wieder aufnehmen. Die Direktorin der deutschen Büchereien in Nordschleswig, Claudia Knauer, ist glücklich und voller Tatendrang.

Die Erleichterung ist Claudia Knauer deutlich anzuhören: „Wir freuen uns riesig, dass es endlich wieder losgeht. Wir sind bereits in den Startlöchern. Am liebsten hätten wir am Montag schon wieder aufgemacht“, so die Büchereidirektorin des Verbandes Deutscher Büchereien Nordschleswig.

Am Donnerstagabend hatte Regierungschefin Mette Frederiksen (Sozialdemokraten) im dänischen Fernsehen bekanntgegeben, dass die zweite Phase der Wiederöffnung Dänemarks eingeleitet wird, und dass unter anderem auch Büchereien ab dem 18. Mai wieder öffnen dürfen.

„Wir haben alle bei der Pressekonferenz die Luft angehalten und richtig mitgefiebert. Ich bin unglaublich froh, dass wir jetzt in der zweiten Phase berücksichtigt wurden. Mir tun andere Einrichtungen, wie die Museen sehr leid, die noch einen Monat warten müssen“, so Knauer.

Die große Frage ist nun: Wie werden die Richtlinien aussehen? Claudia Knauer rechnet frühestens Mitte kommender Woche mit Informationen zu dem Thema – macht sich diesbezüglich aber keinerlei Sorgen.

„Wir sind super vorbereitet. Wir haben Masken und Desinfektionsmittel, und in der Bücherei auch schon fleißig umgeräumt, weil wir damit rechnen, dass zum Beispiel Lese-Ecken nicht erlaubt sein werden“, sagt die Büchereidirektorin, die einen besonders großen Dank in Richtung der Hausmeister richtet, die zum Schutz der Mitarbeiter bereits am Bedienungstresen Plexiglasscheiben angebracht haben.



Dem Start am 18. Mai steht damit nichts im Wege. „Wir freuen wirklich sehr, unsere Büchereibesucher wieder empfangen zu können“, sagt Claudia Knauer.